



51. Jahrgang  
Februar 2002 02  
C 2139E

# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Landhaus Voght

im Winter 1991 (Foto: Paul Ziegler)





Seit 90 Jahren in Nienstedten-Osdorf und allen Elbvororten  
Beerdigungsinstitut „St. Anschar von 1911“

# Lauwigi

Rugenbarg 39  
22549 Hamburg

☎ 80 35 59

**Täglich wechselnder Mittagstisch**



*Ratscherrn - Eck*

Inh. Klaus Küster



Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke

Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13

Geöffnet: Täglich außer Samstag, von 11.30 bis 14.30 Uhr  
und 17.00 bis 24.00 Uhr (Küche bis 23.00 Uhr)

Sonntag durchgehend warme Küche 11.00 bis 22.00 Uhr.

## ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 · 22609 Hamburg (Nienstedten)  
Tel. 82 80 40 • Fax 82 34 40



**Domizil am  
Hirschpark**

Manteuffelstrasse 33  
22587 Hamburg  
Telefon 040-86 65 80

In angenehmer Atmosphäre gedeiht die  
beste Pflege. Wir arbeiten nach anerkannten  
Pflege- und Therapiekonzepten.

 michael fuchs

# Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende  
Kuschel- und Komfortzone? Schiefelage in  
Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs  
Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm,  
unkonzentriert und unleidig. So manchen haben  
sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen  
nicht so weit kommen! Kommen Sie  
lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten  
Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir  
haben die Seele jedes Schlafsystems bis in  
alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber  
gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann  
machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und  
Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet.  
Jedenfalls, soweit wir das beeinflussen können.  
Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*



**RUMÖLLER**

Seit 100 Jahren im Familienbesitz

**BETTEN**

Hamburg Blankenese  
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13

Elbe-Einkaufszentrum  
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72



**JÖRN LISSOW**

STEIN- UND BILDHAUEREI  
HAMBURG-NIENSTEDTEN  
RUPERTISTR.30 TEL:820550



# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
FAX: 822 412 81

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickenrieder

## REDAKTION:

Beate Ahrens  
Tel. 870 17 18

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
1253/128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203850 - 204  
BLZ 200 100 20

**Der Verkaufspreis ist  
durch den Mitgliedsbei-  
trag abgegolten.**

Nicht alle Beiträge entsprechen  
der Meinung der Redaktion bzw.  
der des Vorstandes. Für alle veröf-  
fentlichten Beiträge übernimmt die  
Redaktion ausschließlich pressege-  
setzliche Verantwortung. Die Kür-  
zung zugesandter Beiträge behält  
sie sich ausdrücklich vor.  
Redaktionsschluß am 10. des Vor-  
monats.  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit ausdrücklicher Genehmi-  
gung der Redaktion.

**Wir freuen uns über jeden  
Beitrag unserer Leser...**

## ANZEIGENVERWALTUNG:

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25  
22145 Hamburg  
Telefon 040 - 678 23 65  
Fax 040 - 678 94 03

## SATZ:

GSG  
22885 Barsbüttel

## DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

## Liebe Leserinnen und Leser,

unser Vorstand Peter Schulz und Peter Schlickenrieder haben mich im Januar-Heft  
schon vorgestellt, als neue Redakteurin des Heimatboten.

Mein Name ist Beate Ahrens geb. Müller. Ich wurde in der Kanzleistraße 12 (Schlach-  
tereier Hans Müller) groß. — Also »alte« Nienstedtenerin.

Animiert wurde ich für diese Aufgabe, als »Redakteurin«, von einem Nienstedtener, der  
da meinte: den alten Nienstedtern ist Nienstedten egal. (Er drückte sich etwas derber  
aus).

Das wollte und konnte ich nicht auf mir sitzen lassen! Vorstand angerufen, Einladung  
zur Vorstandssitzung, mit Dr. Gäbler getroffen und schon ging's bei ihm in die »Lehre«.  
Wir verstanden uns gleich gut und ich durfte auch bald einige »Berichte« unter B.A.M.  
schreiben. Wir werden auch weiterhin gemeinsam für Ihren Heimatboten arbeiten.

Eine Bitte habe ich noch an Sie, liebe Leser des Heimatboten: Liebe alte und »neue«  
Nienstedtener, liebe Schüler der Schule Schulkamp. Bitte schreiben Sie uns alle auf  
was Sie erlebt haben, was Sie bewegt und auch was Ihnen am »Dorf Nienstedten« und  
am Heimatboten **nicht** gefällt, was man z.B. besser machen könnte.

Sie erreichen mich den ganzen Tag unter der Telfon-Nummer 870 17 18.

Wenn Sie »Post« für mich haben: Heidrehmen 15, 22589 Hamburg. Auf gute Zusam-  
menarbeit.

Ihre Beate Ahrens

## Wir gratulieren

den »Geburtstagskindern« unter unseren  
»Senioren ab 70« und wünschen ihnen  
für das neue Lebensjahr alles Gute, vor  
allem beste Gesundheit!

Lisbeth Enke  
Heilwig Schweim  
Hildegard Voigt  
Gertrud Maetschke  
Harald Weinert  
Dr. Gunther List  
Rolf Hachmann  
Dr. Maria-Charlotte Weintraud



## Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder:

**Daphne Gehrckens**  
**Elisabeth Thaysen**  
**Fritz Thaysen**  
**Klaus Kalus**

Herzlich willkommen in unserem Kreis!



Wir trauern um unsere

**Inte Oetzmann**

Viele Jahre war sie für den  
»Heimatboten«  
und Ihr Nienstedten da.  
Wir werden sie alle sehr  
vermissen und denken gerne  
an die gemeinsame Zeit  
mit ihr zurück.



## Liebe Inte

Es ist Freitag, klirrend kalt, blauer Himmel, Sonne, kaum Wind, die Elbe ist ruhig, man kann die eisige Luft über ihr sehen.

Am Silvestertag so gegen 21 Uhr hast Du Dich ganz still von uns allen verabschiedet. Zwei Jahren wussten wir, wie krank Du warst, aber auch wie stark.

Deinen Laden in der Nienstedtenerstr. 3 hieß es aufzugeben. Dieses kleine Geschäft war ein Teil Deines Lebens, Deine Bühne. Hier wurden nicht nur Hosen verkauft oder Röcke, hier war eine Kontaktbörse, eine Planwerkstatt, eine Ideenfundgrube, ein Ort zum Reden über dies und das, umhüllt von Zigarettennebel und einer Brise Cognac! Das hatte seinen eigenen Charme. Das war Dein Flair! Zwischen Wehmut, Angst und Erleichterung hast Du die Tür zum Laden zugesperrt!

Mensch Inte, wir haben viel miteinander erlebt. 15 Jahre bin ich nun schon hier, 15 Jahre haben wir uns gekannt, schnell wusstest Du über mich Bescheid. Ich sehe Dich vor mir, mit Deinem ausgeprägten Gesicht, dem rosa geschminkten Mund, den ausdrucksstarken Augen. Ein trotziger, ein eigenwilliger, ein starker Typ! Du hast das Leben geliebt. Ein buntes Abenteuer und Du mittendrin. Viele Menschen gehören dazu. Viele habe ich durch Dich kennengelernt, ich habe Freundschaften geknüpft, bin heimisch geworden. Ich bin mitgefahren auf dem Karussell, auch wenn mir manchmal schwindelig war. Du hast Dich gekümmert, wenn es mir mal nicht so gut ging und geholfen, wenn ich Hilfe brauchte. Du hast es gehasst, alt zu werden. 50 — na ja, aber 60 — oh Gott, 65 feiern — igitt. Das Leben tief einatmen, in vollen Zügen genießen. RECHT SO!!! Du hast Luftballons geliebt und Konfetti; Klamotten mit Reißverschluss und Stiefelchen waren dir ein Graus. Sonnenbraun und Sylt ein Muss. Zigaretten und der »103er« durchaus ein Genuss.

Disharmonien bereiten Dir großen Verdross. Am Rad zu drehen ist ein Erlebnis, das Drehbuch schreiben und die richtige Besetzung zu finden ist eine Gabel!

Mensch Inte, was konnte man mit Dir alles erleben!

Übrigens, gestern war ich bei »Schlag«, habe mich getroffen mit Marion, Christa, Karin, später kam Lissi dazu. Wir haben ein Bier auf Dich getrunken. Wir haben uns erinnert: Als gelernte Schneiderin eröffnest Du 1966 im Schuppen von Frau Timm in der Rupertistrasse den ersten Hosenladen zusammen mit Marlies Menge, Christa Stampe und Ilse Madaus. Nach eigenen Schnitten werden Damenhosen geschneidert. Eine kleine Sensation im Nienstedten der damaligen Zeit.

Aber wenn wir an Dich denken, dann ist das ja nicht nur der Laden, sondern auch der Heimatverein, das 700-Jahrfest, Geschäftsleutetreffen, Adventsbummel, Sommerfest, etc... etc... etc...

Du hast Akzente gesetzt!!!

Danke Inte

Deine Angelika



## Aus dem Ortsgeschehen

### 700 Weinsorten im »Schnepel«

**C**hristian Schnepels nobles Restaurant »Zum Holsteinischen Hause« hinter der Kirche hat nun endlich wieder eine adäquate Nutzung gefunden:

Der noble Festsaal ist zum »Salle du vin« des Weinimporthauses Reimers — 1872 in Altona gegründet — umfunktionierte. Auf renoviertem Tanzboden harren Weine aus aller Herren Länder der Aufforderung durstiger Nienstedtener — selbstverständlich ist auch ständig Damenwahl. Am »Weintisch« in diesem »Weinsaal« finden regelmäßig Weinproben statt und werden Weinlandschaften mit ihren Winzern vorgestellt.

In der ehemaligen Gaststube kann man unter den fröhlichen Blicken der honorierten Stammgäste der vorletzten Jahrhundertwende (vgl. DER HEIMATBOTE 1998 Heft 9) Weine probieren und sich sonnabend nach dem Einkaufsstress bei entspannter Musik mit Tapas, Quiche und Käse »bacchanalisch« erholen. Der Denkmalschutz freut sich auch: Die vor einigen Jahren aufwendig restaurierten Wandgemälde kommen weiterhin zur Geltung.

Im ehemaligen Salon gibt es schärfere Sachen: Edle Schnäpse sowie Zigarren.

Das früher bei den »Schnepels« beherbergte »Artisanat« mit Café und Weinstube hat — wie bereits berichtet — ebenfalls eine passende Bleibe gefunden: Bei den »Langelohs« in Osdorf. Die umfangreiche Palette handwerklicher Produkte aus vieler Herren Länder wird nun auf dem urigen Boden der alten Scheune am Sandort angeboten.

HJG



Hamburg-Blankenese,  
Dormienstraße 9  
Telefon 86 60 610  
Hamburg-Groß Flottbek,  
Stiller Weg 2  
Telefon 82 17 62  
Hamburg-Rissen,  
Ole Kohdrift 4  
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann  
& Söhne**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



## Rückblick auf den Adventsbummel 2001

**D**as war mal wieder ein schöner Bummel: Ganz ohne Regen! Petrus, den Organisatoren und allen aktiv Beteiligten sei Dank! Vieles wurde geboten und angeboten, viel gab es zu hören, sehen, riechen und schmecken, nur wenige Erinnerungsbilder können hier wiedergegeben werden: Die Sportgeräte des NTV, die MusikantInnen der Steiner-Schule (deren Geigenkästen während des Konzertes hinter der von-Ehren-Bühne in der Apotheke zu einem Stillleben wurden) — und die Dampfisenbahn darf natürlich nicht fehlen.

Nienstedten und umliegende Dörfer freuen sich schon auf den nächsten Adventsbummel! Vielleicht gibt es dann noch mehr Anbieter und Besucher — Platz wäre ja noch vorhanden. Apropos Platz: Man sollte dann auch an Durchfahrtmöglichkeiten für Kinderwagen und Rollstühle denken — von Notarztwagen und Feuerwehr ganz zu schweigen — und nicht unnötig lästige Engpässe einbauen. Apropos Durchfahrt: Wenn man den Adventsmarkt bzw. -bummel um den eigentlichen Marktplatz (an der Friedenseiche) und die Kirche konzentrieren würde, wären (teure) Absperrungen und Umleitungen nicht nötig und gäbe alles ein geschlosseneres und noch stimmungsvolleres Bild ab.

HJG

### 16.2.02 Großflottbeker Golf- und Tennisclub

ein unvergesslicher Klavierabend –  
klassische französische Musik!  
(Gabriel Fauré) Verbunden mit einem  
excellenten französischem Gourmet  
Buffet für € 27.00/p.P. ab 18 Uhr.

Verbindliche Reservierung per  
Fax (040) 89 70 07 40 oder  
Tel. (040) 899 22 13



über 50 Jahre

# Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102  
22609 Hamburg-Nienstedten  
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

WENN FLEISCH .....  
DANN QUALITÄT DARUM

## ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN  
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 13 · TEL.: 82 84 02  
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00





## Weihnachtlicher Adventskaffee am Mittwoch, den 12.1.2001 bei Schlag

Trotz mangelnder Beteiligung von nur 14 Personen war es ein netter, gemütlicher und unterhaltsamer Nachmittag.

Lissi Schlag hatte eine Tischreihe für ca. 20 Personen festlich geschmückt mit Kerzen und Tannen. Dazu servierte sie uns leckeren Kuchen und Kekse sowie Kaffee und Tee. Es schmeckte alles ausgezeichnet. Einen besonderen Dank an Lissi!

Kinder einer 4. Schulklasse der Schule Schulkamp haben uns mit plattdeutschen Weihnachtsliedern und -Gedichten bestens unterhalten. Auch die Weihnachtsgeschichte wurde im Wechsel von verschiedenen Jungen und Mädchen in Plattdeutsch vorgetragen.

Es war ein gelungener schöner Nachmittag, und es hat allen Anwesenden sehr viel Spaß gemacht.

Volker von Chamier

### Bökerschapp

Ein attraktives Buch über unsere Stadt ist zu einem ebenso günstigen Preis erschienen. **HAMBURG** von **Anna Breuken** (Text) und **Egbert Kossak** im Verlag Ellert & Richter (21,5 x 28,5 cm, 304 Seiten mit vielen Fotos der Gegenwart und historische Reproduktionen, 25 Euro). »Metropole an Alster und Elbe«, ist der Untertitel. Die zum Teil 2-seitigen Fotos vom früheren Oberbaudirektor von Hamburg sind beeindruckend in ihrem Blickwinkel und dokumentarischen Wert. Man erkennt das geübte Auge des Architekten und ist begeistert. Die Texte von Anna Breuken sind flüssig hingeworfen und dabei äußerst informativ. Es ist nicht nur ein inhaltlich gewichtiges Buch es wiegt auch immerhin 1 1/2 Kilo. Es umfaßt ganz Hamburg, so ist auch unser Flottbek/Nienstedten nicht vergessen, Baron Voght, Jenisch, die Hansen-Bauten, unsere Kirche und der »Prominentenfriedhof« auch unser Internationaler Seegerichtshof. Unser »Louis C. Jacob« ist nicht drin, dafür aber Hans Jenny Jahn. Es ist aber ein hervorragendes Hamburg-Buch, dessen Texte in englischer Übersetzung vollständig eingearbeitet sind, daß Sie ausländischen Freunden ein schönes Geschenk geben können. Dem speziellen Hamburg-Kenner bietet der Text Bekanntes, doch die reichliche Bebilderung wird ihn zum Kauf anregen. Den Autoren und dem Verlag sei gedankt für dieses schöne Hamburg-Buch.

Co.





## Plattdüütsch leevt

Hermann Cords, der Vater von Herbert Cords. 1889 in Nienstedten auf Langenhegen geboren, zog als 19-jähriger weg in die Mark Brandenburg und kehrte nach 50 Jahren zurück in die Straße seiner Jugend. 1965 schrieb er dort, 11 Jahre vor seinem Tode, seine Jugenderinnerungen nieder, in seinem geliebten Plattdeutsch, das in ihm in der Fremde 50 Jahre weitergelebt hatte. Möge es auch jetzt noch bei uns weiterleben und der Behauptung dieser Rubrik des HELMATBOTEN rechtgeben: Plattdüütsch leevt!

## Aus der Jugendzeit eines alten Nienstedteners

Hermann Cords, 1889 in Nienstedten auf Langenhegen geboren, zog 1908 von hier weg in die Mark Brandenburg, kehrte nach über 50jähriger Abwesenheit in die Heimat zurück und wohnte die letzten 12 Lebensjahre in der Straße seiner Jugend. 1965 schrieb er in seinem geliebten Plattdeutsch:

### Uns Langenhegen

Wenn ick vun Langenhegen vertell, denn von min Kinnertied um 1890 böt 1900. Min Vadder un min Unkel Chrischan harrn de ersten Hüüs op Langenhegen (Langenhegen 14 und 12). To den Cohr'schen Hoff in Dörp hör een Koppel von etwo 2 Tunn op Langenhegen, de sick de dree Bröder deelt hebbt. Min Vadder un Unkel Chrischan, de Garner (Gärtner), hebbt sick 1884 jeder een Hus boot. Doomols harr de Garner Jürgens all de Jürgens-Allee anlegt un ok op Langenhegen harr he all een Footsteg mit Kantsteen anleggen loten (sh. Kartenausschnitt Nr. 1). Ok de Kastanjen wörrn all plant, op Langenhegen de eenfachen und in die Jürgens-Allee de roden.

Langenhegen wörr also op unsen End keen Twiet mehr. Wenn man von de Osdorper Stroot keem, wör rechts de Schollwisch (2), de Buur Timm pacht harr, un linker Hand Timm sien Koppel (3). Beede Stück harrn hooge Doornknicks an Weg. Dit Stück wörr noch een

richtige Twiet (4). Wenn wi as Kinner in Schummern dörch de oole Twiet müssen, denn bever uns doch de Bux. Wieder lang op de rechte Siet keem Jürgens sien Weid (5), de he an Fiete Felst verpacht harr. Gegenöber op de linke Siet leegen de Cohrschen Stücken (6) un dor blangen Jürgen Wohlers sien Wied (7). Op de rechte Siet keem an de Weid een Gorenstück von Jürgens mit Tuja infacht (8). Dat Stück harr he ok verpacht. Een Deel harr min Vadder, datt annere Deel harr Küper Warnke pacht. An de Eck von de Jürgens-Allee un Langenhegen stünn all dat Huus von Arnold (heute Stahl). Dat Huus ist etwo 1890 boot (9).

De Jürgens-Allee rünner bet na de Mittelstroot (heute Georg-Bonne-Straße) güngen Jürgens sien Boomschool. Dat wörr een tehmlisch willen Kroom. Hier regier de Garner Sparr. Mit den stünn wi Jungs opn Kriegsfoot. Op de anner Siet von Langenhegen neben Wohlers sien Weid leeg ok son willes Gelände; wie seen doorto de Anloogen. Dor wörr Jürgens woll mit de Opdeelung nich kloor kommen. Twüschendörch wörrn dor Stücken an lütte Lüüd as Katüffelland verpacht. De Anloogen wörrn son bütten buhlig un mit hooge Bööm besett. För uns Jungs wörr dat dat reine Paradies (heute die ehemaligen Gartenanlagen von Schumacher, später von Wichmann — Charlotte-Niese-Straße 1).

Wi wörrn op Langenhegen mit 5 Kinner. Min Broder un min Cousin wörrn jeder 6 Jahr öller, min Swester un min Cousine wörrn jede 4 Jahr öller as ick. De Grootten wolln denn jo nich rech wat mit mi to doon heven. Mit de Schooltied wörr dat denn anners. Dor harr ick min Mackers: min Cousin Ernst Cohrs, Henry Öding, Guschi Fels, Karl Glismann, Karl König usw. De Vadder von Karl König bedeen de Schranken an Osdorper Wäag. Doomols foor noch keen S-Bohn, do güngen dat noch mit Damp. Ick glöv, de Isenbohn föör blos alle Stünn.

Wat hebt wi in de Anloogen un in de Boomschool umhertooben kunnt. Bloos in de Boomschool dröv uns Sparr mit sien Jagdhund nich to footen kreenen. Wat kunn wi in de oolen groot Bööm rümklattern. In de Anloogen wörrn so groote Linn (Linden), de Twiegen (Zweige) hungen rünner, wi bi de Truerweeden (Trauerweiden). Door kunn wi schön

buuten rünner rüsch. In den lütten Diek in de Boomschool (10, heute Söbendieken) füngn wi Waterkäfer (Gelbrandkäfer — wir sagten Pappelbück). De setten wi bi Mudde in de Regentünn. Se schimp dann öber dat Tüg. Jedenfalls harrn wi een wunnerbooren Speelplagen, anners as de hüütigen Görn.

Det geef keen Roller mit Ballonreifen un keen Kinnerfoorööd. Wi kreenen een Trudelband, denn dreeven wi mitn Knüppel an. Dorbi keem wi ganz schön ut de Puust. In Harvst güng dat Drookenstiegen (Drachensteigen) los. Fiete Fels sien Weid uns gegenöber (5) wörr schön dortoo to braken Se löp jo vun Ost no West. Dor steeg de Drooken ümmer. De Drooken mögen wi uns sülvst; sößekig or spitz. För dat Bott harr ick mi all ümmer een poor Groschen verdeent. Wenn bi Unkel Chrischan Kränz wegtobringen wörrn, denn geef dat ümmer een poor Groschen Drinkgeld. Ick harr ok een lütten Mißbeetkassen. Dor trög ick Primeln, Nelken, Löwenmaul usw. Denn Somen söök ick mi sülsen. Wenn se in de Garnerree keen Primeln usw. mehr harrn, denn kunn ick inspringen un kreeg ümmer mol een Groschen. So kunn ick mi Bott köpen.

Anmarkung vun de Redakschon:

Een »Trudelband« ist keen **Band** sondern een **Reifen**. Bi'n Drieven mit 'n Stock moot de »Hamborger Jung« ganz scheun loopn und kann licht »mit de Been in'n Tüdel« komen, tomaal wenn he »in de annern Hand 'n Butterbrot mit Käs« hält. »Tüdelband« is also falsch, Getüdel sotosseggen. Heidi Kabel weet dat und singt richtig: »In de een Hand 'n Trudelband...«

Aber worüm heet de Reifen to'n Trudeln »Band«? Vielleicht weet dat een vun de Lesers? De Redakschon weer dankbor för'n Henwies.

Winterdoogs kööm de Kreek an de Reeg. Wi stünn op de Kreeg (kleiner Schlitten), denn Peekhoken twüschen de Been, un denn güngt los. Bargdool deen de Peekhoken as Stür. As Strietschoh (Schlittschuhe) dor geef dat son Nudelkassendinger: dor kunnt de Hacken mit afdreien. To Strietschohloopen harrn wi een poor Gelegenheiten in Dörp. In Timm sien Schoolwisch stau he de Beek (2), un denn geef dat son lütte Över-

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82  
[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)



swemmung. He bruukt dat lis toon Verkööpen an de Elbschloß-Brauerei. Domools wörr Winterdags noch veel lis föhrt. Mit dat lisaun verdeen sick de Muurlüüd un Timmerlüüd, do se in Winter keen Arbeet harrn, ümmer een poor Groschen. Arbeitslosenunterstützung geef dat noch nich.

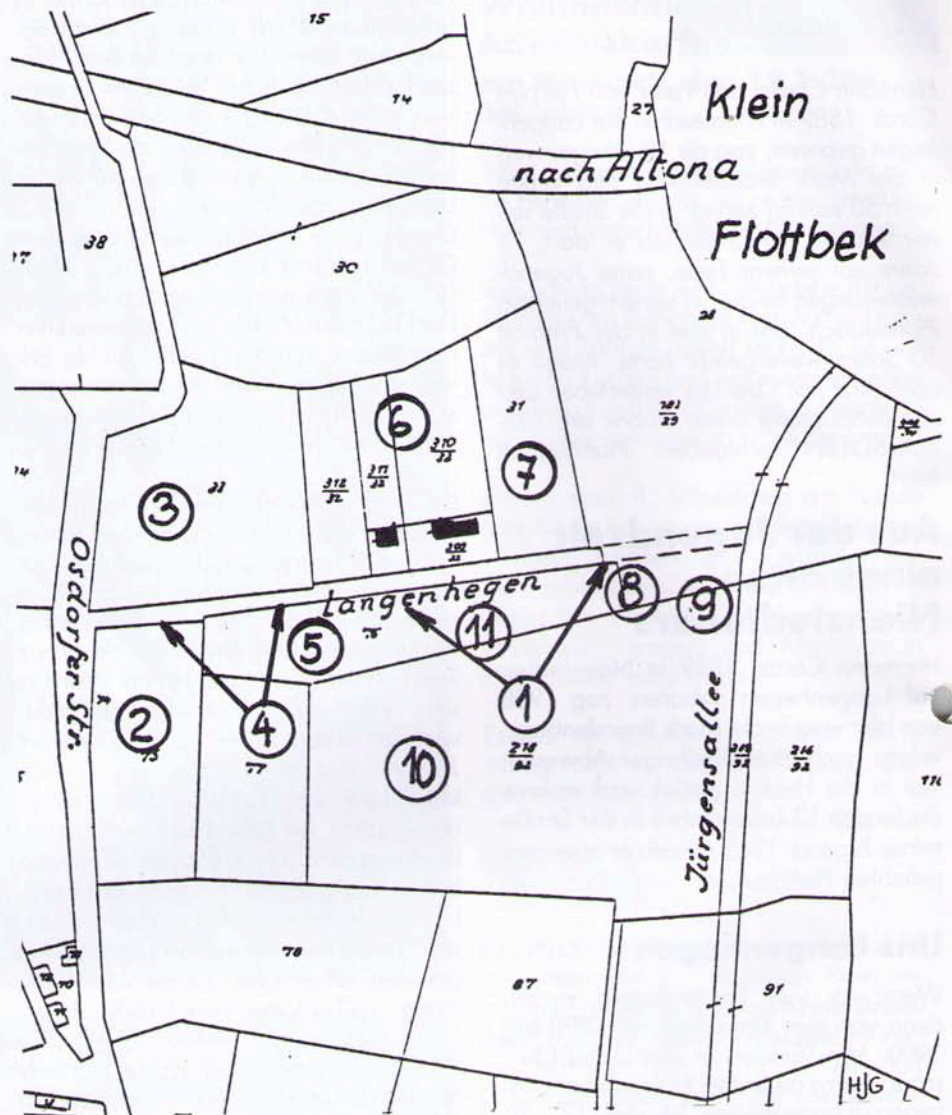
Wi lööpen ok opn Dörpsdiek (am Marktplatz bei ehem. Feinkost-Wolf), den lüten Karpendiek an de Eck vun Up de Schanz un Hummelsbüttel (heute Rupertstraße) un op Wesselhoeft sien Diek Strietschö. lisbohn geef dat jo noch nich.

Hüt denkt man, dat de Winter domools scharper wörrn un dat mehr Snee geven hett. Domools wörr dat Neenstener Karkspeel noch groot. Büt 1896 gehörrn noch Blanknees, Süldorp, Rissen un Dockenhuden to dat Neenstener Karkspeel. De Schenefeller, Luruper, Osdorper, Grootenflöbbeker un Lüttenflöbbeker müssen no Neensteden to Kark. Wenn veel Snee leg, denn müssen de Mannslüüd los un de Wääg för de Karkgänger freeschüffeln. Hüt gift dat jo in jedet Döörp een Kark.

Mit de Afthecken (Apotheken) wörr dat nich anners. Wi müssen ümmer no Blanknees no de Afthek. De wörr achter Ole Hoop, dat Huus vör Hotel Johannesburg (Ecke Mühlenberger Weg/Elbchaussee). Dat wörr ümmer een swooren Gang för de Neenstener Jungs, denn de Neenstener Jungs kunn sick mit de Dockenhuner un Möhlenbarger Jungs nich verdrägen. Dor güngn wi meist mit een poor Jungs los un wörrn tofreden, wenn wi wedder goot no Huus kemen.

Op Langenhagen hett sick no 1900 veel verännert, as Renner bald de ganze Jürgensche Boomschool köfft harr. Uns gegenöber (11) keem dat Garner- un Kutscherhuus mit Stall un Reitbahn (später nach dem 2. Weltkrieg Kino, heute juka dojo). Dat Dak öber de Reitbahn wörr een swörr Stück Arbeit för de Timmerlüüd. De grooten Rundbogen sünd ut luder eenzelne dünne Breed tosoomnogelt worrn. Mit'n Flaschenzug wörrn de eenzelnen Breed krumm trocken un denn Nogel bi Nogel inhalt. So hebbt se wekenlang an de Bogens kloppt. Dormit harrn wi Naverslüüd kregen, un min Schooltiet wörr ok vörbi.

Langenhagen is hüt ok noch schön, öber wenn ick de Kinner speelen seh, denn denk ick doch bi mi, wi harrn dat fröher doch noch beeter, wenn ok allns veel eenfacher wörr.



## Heimatkundlicher Spaziergang Sonnabend, 23. Februar 2002

### Am Isebek vom Diebsteich bis Eppendorf

Der Isebek, ein rechter Nebenfluß der Alster hatte einen Ursprung im Norden Bahrenfelds (Bornkamp) war an der Straße Altona-Kiel zum Diebsteich aufgestaut, der eine Wassermühle betrieb. Dieser Abschnitt ist heute völlig in der Topographie verschwunden. Auch die Teilstrecke bis zur Eimsbütteler Christuskirche, als einstiger Graben, ist auch kaum noch erkennbar. Unterhalb der Kirche, bei der Badeanstalt Kaiser-Friedrich-Ufer, ist der Isebek von 1867 bis 1884 zum Kanal ausgebaut worden.

Wegstrecke: gut 2 Stunden. Wegleitung und Erläuterungen: Herbert Cords

**Treffpunkt: 10.00 Uhr, U-Bahnstation Holstenstraße**  
(an der Unterführung am Holstenplatz)

Unverbindliche Anfahrtsempfehlung:  
mit S1 ab Hochkamp 9.39 Uhr; ab Klein Flottbek 9.42 Uhr; an Altona 9.50 Uhr  
mit U1 ab Altona 9.50 Uhr; an Holstenstraße 9.54 Uhr.

**Die  
Natur  
hat keine  
Lobby.**

Deshalb bitten wir um Ihre Spende. Jede Mark hilft und ist zudem noch steuerlich absetzbar. **Spendenkonto: 1703-203, Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20**, oder werden Sie Mitglied im Bund der aktiven Naturschützer.



Bitte schicken Sie mir Informationen.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Naturschutzbund Deutschland  
Habichtstraße 125, 22307 Hamburg



## Düstere Tieden — oder watt?

**D**at wi in düstere Tieden leeven, as Ber't Brecht in een vun sien Riemels meent, kunn ick nich finnen.

Ober mennigmol dünt mi, de Böbersten harrn uns eenfache Lüüd nich op de Rechnung.

Ton Bispill froggt mi Een inne Bohn, bit wohenn ick denn föhren mutt, um no Hus to kamen un ick se: Hochkamp mutt ick rut! — Dor seh ick em an, dat sick in sien Kopp wat afspeelt no de Melodie: Oh — vörnehme Gegend — piekfeine Hüüs op wietlöftige Grundstücks mit Gorogen un schnittige Fohrtüch.

Jo — dat gifft dat hier, kloar — ober et gifft eben ook de schlichten Lüüd, de sick in eern Mietwohnungen wohl feult, so as ick. Wenn unsereen inne Stadt wull oder ut de Stadt rut, möt wi de Been in de Hand neem un to'n Bohnhoff gohn. Un um düssen Bohnhoff geit dat.

Vor süß oder söben John word Togang un Brück bi düssen Bohnhoff wedder in de Reeg brocht. Un een nieget Dach gegen dat Plattern ut'n Heben wöör in stalleert — ober blots nich to lang un to veel — de Föhrigast köönt jo öbermötig warn! An Rulltrepp oder Rampe för Räder dörf wi nich denken! Ober dat »Scheunste«, wat se sick leist hebt — kümmt noch.

Ober nee — kümmt eben nich!

As ick seh, dat se dorbi wörn, de sturen ohlen Fohranzeigenschiller uttowechseln gegen lebennige Time-Service-Computer, heff ick mi freit.

Nu wörd ick endlich aflesen kunn, wann de Bohn kümmt — wohenn se föhrt un woveele Wogens se hett.

Dat is för mi besunners wichtig, dormit ick weet, wo op den Bohnsteeg ick mi hintostellen hepp to'n Instiegen un dormit ook to'n Utstiegen. Ick wöör ganz happy. Prima, dach ick, richtig good!

As se fartig wöhrn mit eern Arbeten un ick wedder los mutt to'n Bohnhoff, denk ick, ick kreeg een anne Backen! Nix — gor nix hett sick för mi verännert! Stuhr un stief steit dor op dat Schild: Blankees/Wedel — nix wieder!

Ick dreih mi üm to de Gegensiet, no Stadt hen — dor hüppt de Tolen un Bockstoben vun een Sekunn to anner hen un her, um all'ns antogeven, wat de Föhrigast weeten mutt. Wat schall dat, denk ick, sünn wi op düsse Siet nich wert informeert to warn?

Wat ick see, kunn ich gornich gleuben — ober ick mutt!!

Worum bin ick blots so dösig un wohn in düsse scheune Gegend wo se all mit eer Fortüch föhrt un nix markt vun de Probleme, de annere Minschen hebt.

Min Wohlgefeul hett'n argen Kratzer kregen. Köhnt se mi dat nachfeuln?  
Eer Gertrud Rönnspies

## Family-Stories

### Na sowat!

**A**n'n fröhen Nomeddag in November sitt ick biet Kaffee mit mien Söhn, de eenmol inne Week no sien Moder kiekt, ob allens bi eer inne Reih is, dor geiht klingeling dat Telefon. Mien Söhn sien Fru meld sick.

»Wullt Du mit Peter snacken?« frog ick.

»Nee, nee,« anter se, »ick wull mit Di snacken un mi entschulligen, dat ick jümmers vergeten harr, Dank to seggen för Dien leeve Glückwunsch to mien Geburtsdoog.

Dat wör son smuck Koart in Gold un Silber molt, dat ick dacht, villicht wör de Molerei vun Di? Un de tollen Glückwunsch Riemels in Platt, de find ick ganz dull un wull mi nu endlich dorför bedanken.«

»Scheun — scheun, mien Deern,« meen ick — bin ober ganz verdwars, wiel — dat ick goarni mehr trüchdenken kunn, wat dor noch wör op de Kart.

»Also, mien leeve Katrin,« segg ick, »is jo allens scheun un god un großartig, dat Du Di so daröver freit hest, ober molt heff ick dat Bild nich, doch de Riemels, de sünd vun mi.

Nur — wat ick schreven harr, weef ick nümmers mehr. Kunst Du mi dat nich mol vörlesen?

»Oh« — reep se ganz verbiestert, »ick weet ni, op ick dat hinkreeg.«

»Hest Du noch nie in Dien Leben Platt snackt oder leest?«

»Jo, lest heff ick wull, ober dat is lang her. Doch för Di möt ick woll in'n suurn Appel beten. Also, et geit los:

Mien leeve Katrin, is dat wöhr?  
Du warst hüt sechsundörtig Johr?  
De ganze Tiet vörut — un dat is schlimm, stünn dorvun nix in mien Kalenner bin.

Dat schall ab hüt nu anners warn!  
Glieks wüll ick dat vör mi verklar'n:  
Schreef dat in mien Kalenner op  
un nich nur in mien dösig Kopp!

So hoff ick, dat nu Johr för Johr  
de hillig Glückwunschpost geit kloar.

Dorto wünsch ick Di hüt op Platt,  
dat all'ns in düsset Johr geit glatt.

Dat Fröhlichkeit un Freid un Fried  
bi Di blifft eene lange Tied!  
Bit nächsted Johr de Harvst fungt an  
un ick vun Neegen Di wat wünschen kann.

Na — segg se, »hest et wedder erkannt?«

»Oh — jo« se ick, »prima vörgelesen, dank Di, leeve Katrin!«

An'n Obend vertell ick mien Nober vun düssen Anruf. Dor seggt de: »Kiek mol eens an! Wat ick wöer, ick hätt glieks dacht, se wullt mol kontrollieren, ob eer Peter wohrhaftig bi de Modder is, oder villicht mit anner seute Deerns sick rumdrifft?«

**Na — sowat —!**

*Aus der Schublade einer  
alten Nienstedtenerin*

## Der Garten im Februar

Es hängt jetzt mehr denn je vom Wetter ab. Wir nehmen jetzt im Gewächshaus oder am Zimmerfenster die Frühaussaaten vor. Ich möchte dabei erinnern zu überlegen wieviel Platz die Jungpflanzen brauchen. Nur Pflanzen, die ausreichend Platz haben, kurz und buschig sind, erbringen die gewünschten Erträge.

Die Begonien können jetzt zum Vortreiben eingetopft werden. Für Gehölzpflanzungen kann alles vorbereitet werden, denn bei frostfreiem Wetter können Obst, Ziergeholz und Rasen Ende Februar gepflanzt werden.

Kartoffeln werden zum Vorkeimen in Kästen gelegt und aufgestellt.

Der Gartenplan muß jetzt aufgestellt werden. Bei der Aufstellung muß darauf geachtet werden, dass die verschiedenen Gemüse erst im 4. Jahr wieder auf die gleiche Stelle kommen. Bei Rosen kann schon etwas gelüftet werden, damit sich keine weichen Triebe bilden, die nicht widerstandsfähig genug sind. Man kann schon etwas Land fertig machen, wenn das Wetter günstig ist und die Erde sich locker und krümelig anfühlt. Das ist ein gutes Zeichen. Nur nicht zu früh den Boden betreten, denn festgetretener Boden läßt sich schlecht wieder auflockern.

Im Februar muß das Schneiden der Obstbäume und Sträucher beendet sein. Die überwinterten Knollen (Dahlien, Gladiolen usw.) werden nachgesehen.



## Kirchengemeinde Nienstedten



Kirchenbüro:  
Nienstedtner Marktplatz 19a,  
Tel. 82 87 44

### Gottesdienste

**Sonntag, 03. Februar — 10.00 Uhr**

Pastorin Astrid Fiehland van der Vegt,  
Hl. Abendmahl

**18.00 Uhr**

Taizé-Abendandacht

Diakon Bärmann

**Sonntag, 10. Februar — 10.00 Uhr**

Pastor Ulrich Billet/Kantorei

**Sonntag, 17. Februar — 10.00 Uhr**

Pastorin Fiehland van der Vegt

**Sonntag, 23. Februar —**

**10.00 Uhr**

Familiengottesdienst

**Sonntag, 24. Februar — 10.00 Uhr**

Pastor Ulrich Billet,

anschl. Kirchenkaffee

### Öffentliche Bücherei Nienstedten

Nienstedtner Straße 18

Ecke-Thun-Straße

Diese ehrenamtlich geführte Bücherei der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen ist für Nienstedten ein Kulturmittelpunkt. Die Mitarbeiterinnen verfügen über einen ansehnlichen Fundus an »Heimat-Literatur« und aktuellen Literatur- und Fachbüchern.

Öffnungszeiten:

Dienstag — Donnerstag:

15.00 — 19.00 Uhr

Mittwoch: 10.00 — 13.00 Uhr

## Vereine - Veranstaltungen

### Nienstedtner Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp.

Die Trainingszeiten sagt Ihnen  
Herr Esemann, Telefon 832 38 04.

Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

\*

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg,

Telefon: 82 31 01 26  
1. Vorsitzender Tobias Koch  
Hochrad 42, 22605 Hamburg,

\*

### Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,  
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg  
Tel. 811 94 38

\*

### Haus- und Grundelgentümmerverein Nienstedten

Vorsitzender RA. G. Sasse  
Sprech- und Beratungsstunden jeden  
1. Montag im Monat, 17 Uhr in der  
Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26.

\*

### JENISCH-HAUS

Baron-Voght-Straße 50

**Die Pflanzenwelt des  
Jenisch Parks — 7: Kamelien —**  
Kühle Schönheiten unter Glas.

\*

### Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 20355 Hamburg,  
Tel.: (040) 42841 - 2300

Die neue Abteilung

### HAMBURG im 20. Jahr100

ist der Abschluß der Zeitspanne der Geschichte Hamburgs vom 8. Jahrhundert bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. 1200 Jahre Geschichte sind präsentiert. Letzter Wissensstand ist eingearbeitet. Direktor Prof. Dr. J. Bracker hat seine Nachfolgerin Prof. Dr. Gisela Jaacks ein modernisiertes Haus übergeben. Frau Prof. Dr. Jaacks hat dies Haus jahrelang mit geprägt. Ihr sei weiterer Erfolg gewünscht.

\*

## Kultur im Heidbarghof

### Veranstaltungen Februar 2002

13. Februar 2002, 20.00 Uhr

**Frankreich II — DIE BRETAGNE**

Die Bretagne gehört zusammen mit der

Provence und der Côte d'Azur zu den beliebtesten Urlaubsgebieten der Franzosen. Auch viele Deutsche haben sie ins Herz geschlossen. Nicht nur die landschaftlichen Schönheiten begeistern; vor allem ist es die große Zahl von Kunstwerken, von der frühen Zeit bis weit über die Gotik, die ersten mehr als 4 000 Jahre alt, die die Fremden ins Land locken. Die Bretagne kam erst sehr spät an die französische Krone; als Anne von Bretagne 1491 den französischen Königs Karl VI. und später 1499 Ludwig XII. heiratete.

Vortrag mit Lichtbildern: Heinz A. E. Schröter

Karten Euro 5,—; Vorverkauf Euro 4,—

15. bis 17. Februar 2002

### Ausstellung

**Die »Malgruppe Peter Lilienthal«  
zeigt Zeichnungen und Aquarelle**

Der Blankeneser Aquarellmaler Peter Lilienthal leitet seit gut einem Jahr einen Malkursus für Anfänger und Fortgeschrittene einmal wöchentlich im Heidbarghof.

Die Ausstellung von Arbeiten der Teilnehmer vermittelt einen interessanten Einblick in den Werdegang der Künstler.

Erleben Sie die Faszination von Bleistift und Farben, ihre Wirkung und Auswirkung.

Öffnungszeiten:

Fr. 15.02. 17.00 — 20.00 Uhr

Sa. 16.02. 10.00 — 17.00 Uhr

So. 17.02. 10.00 — 17.00 Uhr

Vorverkauf:

Theaterkasse Alt Osdorf

Rugenbarg 8 — Tel. 800 33 82

### Luxus Bildung

terre des hommes sorgt weltweit dafür, dass auch arme Kinder Lehrer haben. Damit sie lernen können, was sie wirklich brauchen; die einen wollen lesen, schreiben, rechnen, andere möchten ein Handwerk erlernen. Informationen senden wir Ihnen kostenlos zu. Schicken Sie uns diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes    Telefax: 0541/707233  
Postfach 4126    eMail: terre@t-online.de  
49 031 Osnabrück    Internet: www.tdh.de

terre des hommes

11115 sec 2001 n

# Haustechnik Siersleben

**Sanitär- und Gasinstallation · Dach- und Klempnerarbeiten**

Notkestraße 3 · 22607 Hamburg · Tel. 89 42 22 · Fax 890 28 33

**Notdienst Tel. 0171-880 82 90**





## 40 — Jahre — Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
im Jenischpark  
Baron-Voght-Str. 15a, 22609 Hamburg  
Tel. 040/82 60 85

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik  
Zeichnungen und Druckgraphik von  
Ernst Barlach

Di — So 11 — 18 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung  
Öffentliche Führung  
jeden Sonntag um 11.00 Uhr.

### Sonderausstellung Aufbruch

**Eugen van Mieghen**  
(1875 — 1930)

ein flämischer Maler  
am Vorabend der Moderne  
nur noch bis 17. Februar 2002.

**Sonntag: 10. Februar 02**

18.00 Uhr

Lesung von

**Andre Eisermann**

Goethe:

**Die Leiden des jungen Werther**

Karten 15,—/7,80 Euro

Vorverkauf ab 15. Januar.

**Altonaer Museum**  
**Norddeutsches Landesmuseum**  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Tel.: 040/428 11 - 1514

### Sonderausstellungen »Vater & Sohn«

Bildgeschichten, Zeichnungen und politische  
Karikaturen von

**Erich Ohser / e.o. plauen**

1934 bis 1937 erschienen in der BERLINER  
ILLUSTRIERTEN die Alltagserlebnisse des  
gutmütigen schnauzbärtigen Vaters mit sei-  
nem Sohn. Bis 1933 zeichnete er für den  
sozialdemokratischen »Vorwärts«, 1944 ent-  
zog er sich dem drohenden Todesurteil  
durch Freitod.

Co.

Die Ausstellung

### DIE KLEINE EISZEIT

mit Winterbildern der niederländischen Mei-  
ster des 17. Jahrhunderts aus der Gemälde-  
galerie Berlin und aus Privatbesitz zeigt den  
deutlichen Temperaturreckgang zwischen  
1550 und 1800. Kunstgeschichte und Geo-  
wissenschaft haben hier das Wort.

Co.

### Museumsvortrag

5. Februar: Hanne Loewy:

Vor der Auslösung

**Gerlach Fiedler:**

6. Febr. und 27. Febr. jeweils 19.30 Uhr.

\*

### HEINE-HAUS

Elbchaussee 31

### Das Theresienstadt Konvolut

Vortrag: 27. Februar, 19.00 Uhr

**Ludwig Gelder:**

Er schrieb nicht nur das Deutschlandlied

— Hoffmann von Fallersleben —

ein Multitalent.

## Rissen, ein photographischer Streifzug — 1870 bis 1960

Die Archivgruppe des Bürgervereins Rissen hat ihre Studien in einem ansprechendem Buch im Bremer Verlag Edition Temmen (21,5 x 26,5 cm, 128 Seiten mit ca. 150 Abb., 29.90 DM) herausgebracht. Das ehemalige »Heidedorf« mit Tindal und dem Strand von Wittenbergen, sowie dem Beginn der räumlichen Ausdehnung durch Villenanlagen ist als Dokumentation so festgehalten, daß man sagen muß, es ist so perfekt vollständig, daß eine Epoche der Heimatgeschichte abgeschlossen ist. Die Karte von 1920 zeigt Rissen noch in seiner ländlichen Abgeschlossenheit, die vom Ortskern um 1950 enthält die karthographischen Eintragungen der Bildobjekte.

Das Buch schließt mit dem Zeitpunkt der Zerstörung des alten Dorfes durch die in den 60er Jahren beginnende Bautätigkeit von Investoren, bedingt durch die Elektrifizierung der S-Bahn Blankenese — Wedel. Eine klare Gliederung bringt dem Leser einen guten Leitfaden: Rundgang durch das Dorf, Bauernhöfe, Handel und Gewerbe, Eisenbahnverkehr, Schule, Feste und Vereine, Feuerwehr, Kirche, Kriegszeiten, Gaststätten, Wittenbergen, somit ein Zeitdokument, das auch bei Nicht-Rissenern Interesse finden wird. Dem Bürgerverein und seiner Archivgruppe sei Dank gesagt.

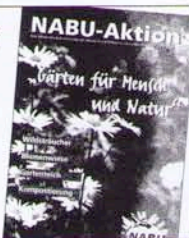
Herbert Cords

## Blumenmeer statt Rasenwüste

Fordern Sie unsere aktuelle  
Broschüre gegen Einsendung  
von 5 DM in Briefmarken an.



**NABU-Aktion**  
Gärten für Mensch  
und Natur  
NABU  
Naturschutzbund Deutschland (NABU)  
Habichtstr. 125 · 22307 Hamburg  
Spendenkonto 1703 203 · Postbank Hamburg BLZ 200 100 20



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e.V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den **HEIMAT-BOTEN** monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Georg-Bonne-Straße 118, 22609 Hamburg

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

### Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum:

Unterschrift:





## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6  
 TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Das Beste für  
 Ihre Fitness

**juka dojo**  
 Fitness-Center

Nienstedten - Langenhagen 9a-d  
 Tel.: 82 58 41

Der Treffpunkt in Nienstedten

## Marktplatz

Krosse Entenbrust mit Mango-  
 Currysauce und Wokgemüse

Gemütlichkeit in Nienstedten  
 Ideal für Feste  
 und Gesellschaften

*Es lockt der offene Kamin*

Regionale Küche  
 nach Markt und Saison

Nienstedtener Marktplatz 21  
 22609 Hamburg-Nienstedten  
 Telefon 82 98 48



Heimwerkerbedarf  
 Zimmerei · Spez. Innen-  
 ausbau + Treppenbau  
 und Möbel-Restaurierung

**H. WEBER**

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg  
 Telefon 82 37 12



**Bahrenfelder Forsthaus** SEIT 1918  
 Restaurant · Café · Veranstaltungen

Genießen Sie bei uns im neuen Jahr z.B.

**Vier-Länder-Ente**  
 Karpfen blau oder Grünkohl  
 oder unsere besonderen  
 Sonntagsmenüs!

Gesellschaftsräume für 10 bis 400 Personen,  
 Kegelbahnen, Küche durchgehend täglich  
 geöffnet 11:30 - 21:30 Uhr, sonntags bis 20:00 Uhr

Von-Hutten-Str. 45 · Tel.: 040 - 89 40 21 · [www.bahrenfelderforsthaus.de](http://www.bahrenfelderforsthaus.de)

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
 Alstertor 20  
 ☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten  
 ☎ (040) 82 04 43  
 Blankenese  
 ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg  
 (Horn)  
 Homer Weg 222  
 ☎ (040) 651 80 68

Klempnerei  
 Gas- und Wasser-  
 installation  
 Sanitäre Anlagen

Ausführung von  
 Dacharbeiten  
 Warmwasserbereitung

**Karl Faber**  
 Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH  
 Telefon 82 09 53  
 Telefax 822 62 08

## Neue Heizung?

# Dann ÖL!

Wer seine alte Ölheizung jetzt modernisiert, der kann ab sofort bis zu 30 % Heizöl sparen. Und so macht sich die neue Heizung bezahlt. Worauf warten Sie noch?

Carl Hass GmbH · Osdorfer Weg 147 ·  
 Tel.: 0 40/89 20 01

**DIE ÖLHEIZUNG**  
 Modern heizen – Energie sparen.